

Internationale Stummfilmtage

14.-24.8.2008

24. Bonner Sommerkino
Innenhof der Universität Bonn
Eintritt frei

www.film-ist-kultur.de

Arkadenhof der Universität Bonn

Donnerstag, 14. August 2008

- 21.00 **DAS HERZ DER WELT** (E)
Kanada 2000, Guy Maddin, 6 Min.
MÄDCHENSCHAU (E)
USA 1924, Fred C. Newmeyer, Sam Taylor,
82 Min.

Freitag, 15. August 2008

- 21.00 **DIE SPINNEN 1: DER GOLDENE SEE** (D)
Deutschland 1919, Fritz Lang, 80 Min.
22.30 **DIE SPINNEN 2: DAS BRILLANTENSCHIFF** (D)
Deutschland 1920, Fritz Lang, 108 Min.

Samstag, 16. August 2008

- 21.00 **TRÄUME JEDER NACHT** (E)
Japan 1933, Mikio Naruse, 64 Min.
22.30 **AUSGERECHNET WOLKENKRATZER** (E)
USA 1923, Fred C. Newmeyer, Sam Taylor,
73 Min.

Sonntag, 17. August 2008

- 21.00 **DAS LEBEN UND LEIDEN JESU** (D)
Frankreich 1898, Georges Hatot, Louis Lumière,
11 Min.
DAS FEST DES HEILIGEN JÜRGEN (D)
UdSSR 1930, Jakow Protasanow, 102 Min.

Montag, 18. August 2008

- 21.00 **DIE GROSSE PARADE** (E)
USA 1925, King Vidor, 149 Min.

Dienstag, 19. August 2008

- 21.00 **SMOKEY RAUCHT** (E)
USA 1920, Gregory LaCava, 6 Min.
CHICAGO (E)
USA 1927, Frank Urson, 117 Min.

Mittwoch, 20. August 2008

- 21.00 **DER EINWANDERER** (D)
USA 1917, Charles Chaplin, 30 Min.
DER TROLL-ELCH (D)
Norwegen 1927, Walter Fyrst, 98 Min.



Der Pianist und Komponist **Aljoscha Zimmermann** spielt am 14. und 15. 8. sowie am 16. 8. um 21 Uhr.



Sabrina Hausmann (Violine) begleitet, zusammen mit ihrem Vater A. Zimmermann, die Filme am 14. und 15. 8.



Joachim Bärenz spielt am 16. 8. um 22.30 Uhr, am 17. 8., am 22. 8. um 22.30 Uhr und am 23. 8. um 21 Uhr.



Günter A. Buchwald (Flügel und Violine) ist am 20. 8. und, mit Neil Brand, am 19. 8. zu hören.

Arkadenhof der Universität Bonn

Donnerstag, 21. August 2008

- 21.00 **DIE WUNDERUHR** ^(D)
Frankreich 1928, Ladislas Starewitch, 33 Min.
VON MORGENS BIS MITTERNACHTS ^(D)
Deutschland 1920, Karlheinz Martin, 73 Min.

Freitag, 22. August 2008

- 21.00 **DER GELIBTE SEINER FRAU** ^(D)
Österreich 1928, Max Neufeld, 76 Min.
22.30 **DIE FEUERPROBE** ^(D)
Schweden 1922, Victor Sjöström, 89 Min.

Samstag, 23. August 2008

- 21.00 **DER GEHEIME KURIER** ^(D)
Deutschland 1928, Gennaro Righelli, 65 Min.
22.30 **DAS WUNSCHKIND** ^(E)
GB 1928, Miles Mander, 84 Min.

Sonntag, 24. August 2008

- 21.00 **VERMISCHTE MELDUNGEN** ^(E)
Frankreich 1924, Claude Autant-Lara, 19 Min.
SONG – SCHMUTZIGES GELD ^(E)
D/GB 1928, Richard Eichberg, 98 Min.

Rheinisches LandesMuseum Bonn

Sonntag, 17. August 2008

- 15.00 **PORTRÄT: MAX NEUFELD** ^(D)
Vortrag mit Filmbeispielen von Nikolaus Wostry
17.00 **FILM MUSIC IMPROVISATION** ^(E)
Vortrag mit Film- und Musikbeispielen von
Neil Brand

Sonntag, 24. August 2008

- 15.00 **PORTRÄT: WALTER RUTTMANN** ^(D)
Vortrag mit Filmbeispielen von Stefan Dröbber
17.00 **BERLIN. DIE SINFONIE DER GROSSTADT** ^(D)
Deutschland 1927, Walter Ruttmann, 65 Min.



Christian Roderburg spielt am 16. 8. um 22.30 Uhr und, mit dem **Schlag-Ensemble H/F/M**, am 21. 8.



Der Londoner Pianist und Komponist **Neil Brand** ist am 18. 8. und, mit Gün-ter A. Buchwald, am 19. 8. zu erleben.



Stephen Horne (Flügel) sorgt am 23. 8. um 22.30 Uhr und am 24. 8. für die musikalische Begleitung.



Die niederländische Pianistin **Maud Nelissen** gibt ihr Debüt beim Bonner Sommerkino am 22. 8. um 21 Uhr.

Open Air: Stummfilme mit Live-Musik-Begleitung

Wer hat an der Uhr gedreht? Ist das Bild Harold Lloyds, der an den Zeigern einer Hochhausuhr über tiefen Straßenschluchten zappelt, wirklich schon 85 Jahre alt? AUSGERECHNET WOLKENKRATZER heißt der Film zum Bild, den das 24. Bonner Sommerkino im Arkadenhof der Bonner Universität auf Bonns allergrößter Leinwand präsentiert. Nicht weniger akrobatisch – und komisch – geht es am Eröffnungsabend des Festivals zu, wenn Lloyd in MÄDCHENSCHUE zur Verhinderung einer Hochzeit eine Hetzjagd startet, die es lässig mit dem berühmten Wagenrennen aus *Ben Hur* aufnimmt. Stummfilm ist aber viel mehr als Slapstick. Davon können Sie sich bei dem für sowjetische Verhältnisse ungewöhnlich komischen (aber gewohnt religionskritischen) FEST DES HEILIGEN JÜRGEN überzeugen. Oder bei der Stendhalverfilmung DER GEHEIME KURIER mit Stummfilmstar Iwan Mosjkin. Oder erst recht bei Fritz Langs Abenteuerfilm DIE SPINNEN (einer Art *Indiana Jones* unserer Urgroßeltern). Der Stummfilm kannte keine Scheu vor gesellschaftlicher Aktualität: Einer der erfolgreichsten Filme der 1920er Jahre war DIE GROSSE PARADE, in dem Regisseur King Vidor die gerade sieben Jahre zurückliegenden

Schrecken des Ersten Weltkriegs auf die Kinoleinwand brachte. Dass die »Goldenen Zwanziger« – der Höhepunkt der Stummfilmära – nicht für alle golden waren, auch das zeigen die Titel des Festivalprogramms. Der deutsche Film VON MORGENS BIS MITTERNACHTS kleidet soziale Realitäten in expressionistische Dekors. Aber wer hätte gedacht, dass ähnliche Themen auch in Norwegen (TROLL-ELCH) und Japan (TRÄUME JEDER NACHT) bewegende Kinodramen inspirierten? Einen Beleg für die bleibende Attraktivität von Stummfilmstoffen liefert die Kriminalsatire CHICAGO, die Vorlage für das erst vor kurzem verfilmte Musical gleichen Namens.

A propos Musik: Stummfilm ist in Bonn immer auch Filmkonzert. International renommierte Stummfilmmusiker machen die Filmvorführungen zum einmaligen Live-Erlebnis. Wenn Sie immer schon einmal wissen wollten, wie das geht, sollten Sie sich den Vortrag des Londoner Stummfilmvirtuosen Neil Brand im Rheinischen LandesMuseum Bonn nicht entgehen lassen. Vielleicht erfahren Sie dort auch eines der Geheimnisse, warum die Filmschätze längst vergangener Tage in Bonn so wunderbar lebendig wirken ...

Der Eintritt ist frei!*



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen



BONNER SOMMER



BKM Filmförderung
des Bundes



Veranstalter: Förderverein Filmkultur Bonn e.V. in Zusammenarbeit mit der Bonner Kinemathek und dem Film-museum München, mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Bonn, der Filmstiftung NRW, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Rheinischen LandesMuseums Bonn.

Infos unter www.film-ist-kultur.de und Telefon 0228/47 85 68.

Zwischen- oder Untertitel in deutscher bzw. englischer Sprache. Näheres siehe Programmheft.

*Gilt nicht für die Veranstaltungen im Rheinischen LandesMuseum Bonn.